

pfarreiblatt

9/2023 1. bis 30. September **Pastoralraum Surental**
Büron-Schlierbach, Triengen, Winikon-Reitnau



Erntedankfeiern

Unser tägliches Brot

Seite 9

Das Motto des eidg. Dank-, Buss- und Bettags in unseren Pastoralraum übertragen ...

Reset – neu denken – handeln

Liebe Pastoralraumangehörige
Sicher mussten Sie dies auch schon erfahren: Sie arbeiten am Computer beziehungsweise am Smartphone, geben einen Befehl ein und nichts passiert. Einfach Stille – so, als ob Sie nichts getan hätten. In gewissen Fällen hilft da nur eine Handlung weiter. Sie fahren den Computer herunter beziehungsweise schalten ihr Smartphone aus und starten ihr Gerät neu. Und siehe da – alles funktioniert wieder, als ob nichts gewesen wäre. Wäre doch grossartig, das würde im Zusammenleben auch so funktionieren?

Unser Vorgehen zur Bildung unseres Pastoralraumes passt in diese Überlegungen. Es ist zwar nicht so, dass wir im kirchlichen Wirken anstanden – doch die Zusammenarbeit der drei Pfarreien legte eine Neustrukturierung nahe. Folglich musste die Projektgruppe zu Beginn des Kalenderjahres gedanklich einen Reset machen.



Sie musste sich als Projektgruppe finden und sich gleichzeitig darüber klar werden, welche Werte in näherer Zukunft wegweisend für unseren Pastoralraum Surental sein sollten. Dabei ging es darum, die grossen christlich geprägten Begriffe wie Nächstenliebe, Verständnis, Toleranz, Solidarität und Bewahrung der Schöpfung (um nur die wichtigsten zu nennen) neu zu denken. Oder um es anders auszudrücken: Die Projektgruppe musste für die weitere Zusammenarbeit neue Schwerpunkte für ihr pastorales Wirken festlegen.

Diese wurden am öffentlichen Abend Ende Mai dieses Jahres vorgestellt. Es war erfreulich, dass gut 60 engagierte Personen sich an diesem Abend Zeit nahmen. Im Rahmen der Präsentation durch die Projektgruppe erfuhren sie, inwiefern das pastorale Wirken im Raum Surental zukünftig neu ausgerichtet wird. In sechs Schwerpunkten wurde erläutert, warum das Miteinander im Pastoralraum ein neues Denken erfordert.



Ohne im Detail auf die neuen Schwerpunkte einzugehen, führe ich sie an dieser Stelle gern kurz auf:

Diakonie

- Erarbeitung eines Konzeptes
- Seniorenarbeit

Gemeinschaftsbildung

- Freiwilligenarbeit fördern
- Begrüssung Neuzugezogene

Glaubenskommunikation

- Generationsübergreifende Angebote
- Spirituelles Wachsen fördern

Initiationssakramente

- Firmung auf Oberstufe
- Infobroschüren Sakramente

Jugendarbeit

- Raumangebote prüfen
- Zusammenarbeit suchen

Liturgie

- Gottesdienste-Vielfalt
- Generationsübergreifend

Am öffentlichen Abend wurde die Gelegenheit genutzt, zusätzliche Anregungen der Projektgruppe mitzu-

geben. Dabei zeigte sich auch, dass der eingeschlagene Kurs von den Anwesenden gutgeheissen wurde. Folglich gilt es nun das Pastoralraumkonzept weiter zu verfeinern und das «neue Denken» niederzuschreiben.



Diese Aufgabe gilt es gemäss eigenem Fahrplan der Projektgruppe bis Ende dieses Kalenderjahres abzuschliessen. Dann wird das Pastoralraumkonzept der Bistumsleitung vorgelegt und nach dessen Gutheissung kommt schliesslich jenes Handeln zur konkreten Umsetzung, welches neue Impulse in unser pastorales Miteinander geben soll.

Darin sollen für uns die Gebetsgedanken von Reinhold Niehbur wegweisend sein:

Gott,
gib mir die Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen,
die ich nicht ändern kann,
den Mut,
Dinge zu ändern,
die ich ändern kann,
und die Weisheit,
das eine vom anderen
zu unterscheiden.

Amen.

In dieser Zuversicht grüsst Sie im Namen der Projektgruppe

Roland Bucher, Pastoralraumleiter

Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier / GD = Gottesdienst

WGK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Freitag, 1. September

Lindenrain 10.00 GD

22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Theologische Fakultät der Universität Luzern

Samstag, 2. September

Büron 17.30 EF (J. Kalariparampil)

Sonntag, 3. September

Winikon 09.00 EF (J. Kalariparampil)

Triengen 10.30 EF (J. Kalariparampil)

Dienstag, 5. September

Winikon 09.30 Rosenkranz

Mittwoch, 6. September

Büron 09.00 Rosenkranz

09.30 WGK

Triengen 18.00 Rosenkranz

Freitag, 8. September

Lindenrain 10.00 GD

23. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Tag der Migrantinnen und Migranten

Kollekte Kulmerau: Kapelle Kulmerau

Samstag, 9. September

Triengen 17.30 WGK (R. Schmid)

Schlierbach 19.00 WGK (R. Schmid)

Sonntag, 10. September

Kulmerau 10.30 Kilbigottesdienst (R. Bucher)

Büron 10.00 Sonntagsgfir 2. Klassen

Pfarrsaal, Pfarrhaus Büron

Winikon 10.30 WGK (S. Hodel)

Dienstag, 12. September

Winikon 09.30 Rosenkranz

Mittwoch, 13. September, Kreuzerhöhung

Büron 09.00 Rosenkranz

09.30 WGK

Triengen 18.00 Rosenkranz

Donnerstag, 14. September

Triengen ab 09.00 Hauskommunion

Schlierbach 19.00 Rosenkranz

Freitag, 15. September

Lindenrain 10.00 GD

24. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Bettagsopfer für Seelsorgeprojekte und

Seelsorger/innen in finanziellen Engpässen

Kollekte Triengen: Jugenddorf, Bad Knutwil

Samstag, 16. September

Winikon 17.30 WGK (S. Hodel)

Büron 19.00 WGK (S. Hodel)

Sonntag, 17. September,

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Triengen 10.00 Ökumenischer GD

(A. Klose/R. Bucher)

Mitwirkung: Cäcilienverein

Triengen und Kirchenchor

Winikon, unterstützt durch

Mitglieder vom Kirchenchor

Büron-Schlierbach,

anschliessend Apéro

Dienstag, 19. September

Büron 07.30 Schulgottesdienst

1.–6. Klassen

Winikon 09.30 Rosenkranz, anschliessend EF

Mittwoch, 20. September

Winikon 07.30 Schulgottesdienst

1.–6. Klassen

Büron 09.00 Rosenkranz

09.30 EF

Triengen 18.00 Rosenkranz

Donnerstag, 21. September

Schlierbach 07.30 Schulgottesdienst

1.–6. Klassen

Freitag, 22. September

Lindenrain 10.00 GD

25. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: «Tischlein deck dich», Winterthur

Kollekte Wellnau: Kapelle Wellnau

Samstag, 23. September

Triengen 17.30 WGK (R. Schmid)

Büron 19.00 Erntedank-GD,
(J. Kalariparampil)

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Büron-Schlierbach

Samstag, 9. September, Rochuskapelle

Jahrzeit: Alice Kenda-Knuchel, Eggstrasse, Schlierbach.

Samstag, 16. September, Pfarrkirche

Jahrzeiten: Jakob und Nina Lütolf-Amberg, Josef Lütolf, Werner und Alice Hebeisen-Lütolf, Theo und Margrit Lütolf-Albisser, Max und Hedwig Lauber-Lütolf, Franz und Maria Ambühl-Lütolf, sowie für Werner und Irma Lütolf-Kaufmann; Josef und Marie Häfliger-Wyss, Simon und Emilie Häfliger-Wyss und Simon Häfliger, Falkenhof, Büron; Hans und Marie Häfliger-Huber, Kleinfeld, Büron; Thomas Schmidlin, Hohlgasse, Büron; Oskar Hodel-Häfliger, Neuhausen.

Samstag, 23. September, Pfarrkirche

Jahrzeiten: Margrith Steiger und für Hans und Frieda Steiger-Arnold, Kirchfeld, Büron, sowie für Marie Steiger, Werner Steiger und Emma Arnold-Steiger; Franz und Julia Schüpfer-Kaufmann, Adolf Schüpfer und Adolf und Berta Schüpfer-Schmidlin, Schlierbach; Josef Emmenegger-Ammann, Herrenweg, Schlierbach.

Sonntag, 24. September, Rochuskapelle

Jahrzeiten: Katharina und Ferdinand Steiger-Hummel, Halde, Schlierbach; Kasimir und Frieda Steiger-Steiger, Etzelwil, Schlierbach.

Triengen

Sonntag, 3. September

Jahrzeit: Pfarrer Jakob Limacher, Triengen.

Samstag, 9. September

1. Jahrzeit: Richard Beck-Fischer, Obermoosstrasse, Uffikon.

Gedächtnis: Josef und Sofie Koch-Fischer Lindenrain und Anni Rüschi-Fischer, Sursee.

Jahrzeiten: Johann und Maria Beck-Pözl, Kulmerau, Hans Beck-Schneider, Reinach, und Ferdi Beck, Guggisberg; Ernst Beck, Reinach; Franz Steiger-Frei, Hofackerrain; Josef Kaufmann, Wilihof; Josef und Frieda Kaufmann-Steinmann, Wilihof; Ruth Kaufmann, Lindenrain; Anton & Josy Steinmann-Muff, Wellnau; Urs Wolf-Steinmann, Birkenweg; Franz und Miggi Steinmann-Huber, Birkenweg.

Sonntag, 24. September

Winikon	09.00	Erntedank-GD, (J. Kalariparampil) Mitwirkung: Jodlerklub Edelweiss, Triengen
Wellnau	10.30	Kilbigottesdienst, (R. Bucher) Mitwirkung: Jodlerklub Edelweiss, Triengen
Schlierbach	10.30	Erntedank-GD, (J. Kalariparampil)
Kulmerau	19.30	Rosenkranz

Dienstag, 26. September

Winikon	09.30	Rosenkranz, anschliessend EF
---------	-------	------------------------------

Mittwoch, 27. September

Büron	09.00	Rosenkranz
	09.30	EF
Triengen	18.00	Rosenkranz

Donnerstag, 28. September

Triengen	07.30	Schulgottesdienst 2.-6. Klassen
Schlierbach	19.00	Rosenkranz

Freitag, 29. September

Lindenrain	10.00	GD
------------	-------	----

26. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Schweizer Tafel, Kerzers

Samstag, 30. September

Winikon	17.30	WGK (R. Bucher)
---------	-------	-----------------

Sonntag, 1. Oktober

Büron	09.00	WGK (R. Bucher)
Triengen	10.30	Erntedank-GD, (J. Kalariparampil) Mitwirkung: Trachtengruppe Triengen
Kulmerau	19.30	Rosenkranz

Redaktionsschluss

für das Oktober-Pfarreiblatt, Dienstag, 12. September
Beiträge an: redaktion@pr-surental.ch

Sonntag, 17. September

Jahrzeiten: Otto und Emma Schmidlin-Graf, Mitterrain und Sohn Otto Schmidlin-Scherer, Triengen; Kurt und Marlis Schmidlin-Arnold, Kantonsstrasse; Dora Schmidlin, Sursee.

Samstag, 23. September

Gedächtnis: Karl Scheuber, Oberdorf.

Jahrzeiten: Walter Fischer-Studer, Mitterrain; Anton und Josy Brunner-Fischer, Luzern; Hans Gut-Näpflin, Weiherstrasse; Mathilde Fischer, Winkel.

Winikon**Sonntag, 3. September**

Jahrzeit: Alfred Müller-Hodel, Lütihof.

Sonntag, 10. September

Jahrzeit: Pfarrer Paul Von Arx und seine Mutter Lydia Von Arx-Kotz.

Sonntag, 24. September

Jahrzeit: Marlies Hug-Kaufmann, Wannebode.

Samstag, 30. September

Jahrzeit: Pia Leupi, Hinterbergstrasse.

Pfarreichronik**Taufen**

Wir durften folgendes Kind in die Gemeinschaft der Kirche aufnehmen:

Triengen

Marko Rudić Vranić, Sohn von Aleksandar und Szamanta Rudić Vranić

Verstorben

Wir mussten Abschied nehmen von:

Büron**8. August**

Gertrud Wyss-Bucher, Lindenrain 2, Triengen, ehemals Büron, geb. 1930

Triengen**26. Juli**

Otto Hodel-Wyss, Dieboldswil 38, Wilihof, geb. 1933

6. August

Hermine Ludin-Sigrist, Lindenrain 2, Triengen, geb. 1933

9. August

Walter Kaufmann-Stalder, Weiherstrasse 21, Triengen, geb. 1939

Reitnau**3. August**

Werner Stöckli-Häfliger, Rüssli 6, Reitnau, geb. 1938

Gott schenke den Verstorbenen das ewige Licht und den Angehörigen Trost und Hoffnung.

Kollekten im Juli**Büron-Schlierbach**

1./2. Winterhilfe Schweiz	222.15
8. Hof Rickenbach, für Demenzbetroffene	344.80
15./16. Cœur en Or Suisse, Kulmerau	221.15
23. miva - Christophorus-Kollekte	71.00
29. Schweizer Berghilfe	114.05

Triengen

2. Winterhilfe Schweiz	175.20
9. Kapelle Wellnau	172.90
15. Cœur en Or Suisse, Kulmerau	186.80
22./23. miva - Christophorus-Kollekte	129.70
30. Schweizer Berghilfe	359.25

Winikon

1. Winterhilfe Schweiz	73.90
9. Hof Rickenbach, für Demenzbetroffene	151.40
16. Cœur en Or Suisse, Kulmerau	125.15
22. miva - Christophorus-Kollekte	89.20
30. Schweizer Berghilfe	94.70

26. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 30. September**

Winikon 17.30 Gottesdienst

Sonntag, 1. Oktober

Büron 09.00 Gottesdienst

Triengen 10.30 Erntedank-Gottesdienst

27. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 7. Oktober**

Büron 17.30 Gottesdienst

Kulmerau 19.30 Erntedank-Gottesdienst

Sonntag, 8. Oktober

Triengen 09.00 Gottesdienst

Winikon 10.30 Gottesdienst

28. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 14. Oktober**

Winikon 17.30 Gottesdienst

Wellnau 19.30 Gottesdienst

Sonntag, 15. Oktober

Schlierbach 09.00 Gottesdienst

Triengen 10.30 Gottesdienst

29. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 21. Oktober**

Triengen 17.30 Gottesdienst

Sonntag, 22. Oktober

Winikon 09.00 Gottesdienst

Büron 10.00 Gottesdienst Kilbisonntag

30. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 28. Oktober**

Winikon 17.30 Gottesdienst

Büron 19.00 Gottesdienst

Sonntag, 29. Oktober

Triengen 09.00 Gottesdienst

Schlierbach 10.30 Gottesdienst

Allerheiligen**Mittwoch, 1. November**

Büron 10.00 Gottesdienst

Triengen 10.00 Gottesdienst

Büron 14.00 Totengedenkfeier

Triengen 14.00 Totengedenkfeier

Winikon 14.00 Totengedenkfeier

31. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 4. November**

Triengen 17.30 Gottesdienst

Sonntag, 5. November

Winikon 09.00 Gottesdienst

Büron 10.30 Gottesdienst

32. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 11. November**

Winikon 17.30 Gottesdienst

Sonntag, 12. November

Triengen 09.00 Gottesdienst

Schlierbach 10.30 Gottesdienst

33. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 18. November**

Triengen 17.30 Gottesdienst

Sonntag, 19. November

Büron 09.00 Gottesdienst

Winikon 10.30 Gottesdienst

Christkönigssonntag**Samstag, 25. November**

Triengen 17.30 Gottesdienst

Winikon 17.30 Gottesdienst

Schlierbach 19.00 Gottesdienst

Sonntag, 26. November

Büron 10.30 Gottesdienst

1. Adventssonntag**Samstag, 2. Dezember**

Winikon 17.30 Gottesdienst

Sonntag, 3. Dezember

Triengen 09.00 Gottesdienst

Büron 10.30 Gottesdienst

Vorabend, Mariä Empfängnis**Donnerstag, 7. Dezember**

Schlierbach 19.00 Gottesdienst

Mariä Empfängnis**Freitag, 8. Dezember**

Winikon 09.00 Gottesdienst

Triengen 10.30 Gottesdienst

2. Adventssonntag**Samstag, 9. Dezember**

Triengen 17.30 Gottesdienst

Sonntag, 10. Dezember

Büron 09.00 Gottesdienst

Winikon 10.30 Gottesdienst

Diese Vorschau kann noch Änderungen erfahren – verbindlich wird sie mit dem detaillierten Monatsplan im Pfarreiblatt. Zudem informieren wir Sie auf unserer Webseite über den aktuellen Stand unserer Veranstaltungen und Gottesdienste unter www.pr-surental.ch.

Kilbi Kulmerau – Sonntag, 10. September 2023, 10.30 Uhr

Einweihung des renovierten Turmes

Was ist eine Kapelle ohne Turm – und erst noch eine ohne Geläut? Einige Kulmerauer haben sich am Morgen verschlafen, andere das Mittagessen verpasst. Wieder andere, was ganz schlimm war, haben am Abend vergessen, die Arbeit zu beenden. Nur, weil beim Turm nicht nur die Turmspitze fehlte, sondern auch kein Glockenschlag mehr erklingen ist. Gott-seidank waren es nicht dreiste Diebe, die die Turmspitze und den Glockenschlag entwendet haben. Nein, es war die Firma Muff Kirchturmtechnik, Triengen, welche den Startschuss zur Renovation des Kirchturmes ausgelöst hatte. Kein Knall also, nein, ein Verstummen der Glocken.

Leidenschaftlich saniert

Nach einem halben Jahr aufwendiger Arbeit, welche mit viel Liebe zum Detail ausgeführt wurde, haben die zwei Firmen Hans Helfenstein, Kulmerau und Muff Kirchturmtechnik, Triengen den Turm der Kulmerauer Kapelle



Abschlusspitze – Vergoldung durch Esther Muff, Rosenobel-Doppelgold 23,75 Karat Gold.

Bilder: zvg

neu erstrahlen und die Glocken neu ertönen lassen.

Als Kapellvogt bin ich stolz darauf, dass wir alle diese Arbeiten einheimischen und ortsansässigen Handwerkern übergeben konnten, welche mit viel Leidenschaft den Turm unserer Kapelle bis ins Detail saniert und liebevoll restauriert haben.

Ein besonderer Dank gilt auch der Kirchgemeinde Triengen, welche durch ihre grosszügige finanzielle Unterstützung dieses Vorhaben erst ermöglicht hat.

Feierliche Einweihung

Nun dürfen wir am Kilbisonntag im Kilbigottesdienst, welcher um 10.30 beginnt, den wunderschönen neuen Turm einweihen. Es würde mich sehr freuen, wenn sich viele Gläubige aus Kulmerau und der weiteren Umgebung zu diesem Anlass einfinden würden. Anschliessend an die Feier offeriert die Kapellgenossenschaft wie immer einen Apéro. Währendem wird auch das traditionelle Lebkuchen-Drehen der «Chommerouer Ratteschwänz» durchgeführt, und auch das Kilbi-Ständchen der Bergmusik Kulmerau darf natürlich nicht fehlen. Anschliessend wird neu auf dem Schulhausplatz, im von den «Chommerouer Ratteschwänz» aufgestellten Zelt, die traditionelle «Chöubi» gefeiert mit allem, was dazugehört. Das ist gelebte Kultur.



Die neuen Schindeln des Glockenturms.



Die Abschlusspitze wird montiert.

Josef Diener, Kapellvogt

Trienger Cäcilienverein wirkt an weltweitem Friedens-Chorprojekt mit

Stimmen für den Frieden

Die Luzerner Chorleiterin Helena Rööslü hat Grosses vor: Am Weltfriedenstag vom 21. September 2023 wird eine einmalige Konzertstafette für 24 Stunden den Globus umrunden. Die schweizerische Aufführung findet in Luzern statt. Für diesen Anlass wurde ein Projektchor gegründet, bei welchem auch der Cäcilienverein Triengen mitwirkt. Unter der Leitung von Guido Bissig wird zurzeit das Chorwerk «The Peacemakers» einstudiert. Alle weltweiten Konzerte werden gestreamt und können mitverfolgt werden. Weltweit werden Stimmen für den Frieden vereint – ein Anliegen, dringlicher denn je.

Ein musikalisches Zeichen für den Weltfrieden

Am 21. September, dem Weltfriedenstag, der 2002 von den Vereinten Natio-



Für die Schweizer Aufführung wurde ein Projektchor von rund 140 Singenden aus verschiedenen Chören zusammengestellt. Helena Rööslü leitet die Probe in Triengen.

Bild: zvg

Weltweite Konzertstafette

Folgende Chöre nehmen bis heute teil:

- Nelson und Wellington (Neuseeland)
- Baradine (NSW-Australien)
- Tokyo (Japan)
- Ootacamund (Indien)
- Eriwan (Armenien)
- Birzeit/Ramallah (Palästina)
- Luzern (Schweiz) – dort werden wir mitwirken
- Kehl (Deutschland)
- Driebergen (Holland)
- Neuquén (Argentinien)
- Santiago de Chile (Chile)
- Yaoundé, Kamerun

Die beteiligten Chöre werden unter www.timedate.ch näher vorgestellt.

nen ins Leben gerufen wurde, veranstaltet der Verein TimeDate aus Luzern eine Chorstafette rund um den Globus. Das aktuelle Werk «The Peacemakers» von Karl Jenkins wird während des ganzen Friedenstages, in Neuseeland/Australien beginnend, über Japan, Indien nach Westen bis auf den amerikanischen Kontinent, den Erdball umrunden. Die Schweizer Aufführung findet in Luzern statt. Dafür wurde der Zusammenschluss verschiedener Zentralschweizer Chöre gesucht: Der ChoRplus aus Werthensstein, der jugendliche sturt-up-chor aus Ruswil sowie der Cäcilienverein Triengen. Ganz besonders erfreulich ist, dass auch Kinder und Jugendliche des Schulchors des IMZ (Institut Montana Zugerberg) mitwirken. Die beiden letztgenannten Chöre werden von Guido Bissig geleitet, der also mit

zwei Chören an diesem weltumspannenden Vorhaben mitwirkt. Zur Musik gesellt sich zusätzlich Text: Um die Realität in Krisengebieten abzubilden, stellt die Friedensaktivistin und Reporterin aus Kriegsgebieten, Lea Suter, im Konzert Porträts von aktuellen Peacemaker/innen vor, die sich unter schwierigsten Umständen für Friedensstiftung einsetzen.

Ein einmaliges Vorhaben aus Luzern: Stimmen weltweit vereinen

Die Idee der erfahrenen Musikerin Helena Rööslü aus Malters begeistert. «Meine Idee, Worte des Friedens rund um den Globus hörbar zu machen und zu vereinen, wird umgesetzt – das ist grossartig!» Während 24 Stunden werden eigene Friedenskonzerte der einzelnen Chöre und die Komposition

«The Peacemakers» rund um den Erdball erklingen, jeweils um 20 Uhr Ortszeit. In diesem «zeitgenössischen» Werk sind Zitate berühmter Persönlichkeiten (Anne Frank, Nelson Mandela, Mahatma Gandhi, Dalai Lama, Mutter Teresa) vertont, die für den Frieden Zeugnis abgelegt haben. Das Wissen darum, dass nun weltweit Chöre für dieses Werk proben, bestärkt auch die rund 120 Singenden, die am Konzert in Luzern mitwirken. Seit 2019 arbeitet der Verein TimeDate für die Umsetzung dieser weltumspannenden Idee.

Alle sind mit dabei

Um alle Friedenskonzerte zugänglich zu machen, wird vor der Jesuitenkirche ein Streaming-Zelt unterhalten. In Zusammenarbeit mit dem Luzerner Theater werden auch in der Box die internationalen Konzerte gezeigt und kommentiert. Zudem können sie unter www.timedate.ch mitverfolgt werden. Zum Stand der Vorbereitungen und den einzelnen Chören kann man sich über die Website und den Newsletter informieren. Eine musikalische Antwort auf den Weltfrieden – Luzern vereinigt die Stimmen aus aller Welt.

*Silvia Vogel, Kommunikation
Verein «TimeDate»*



Konzert Jesuitenkirche Luzern

Donnerstag, 21. September

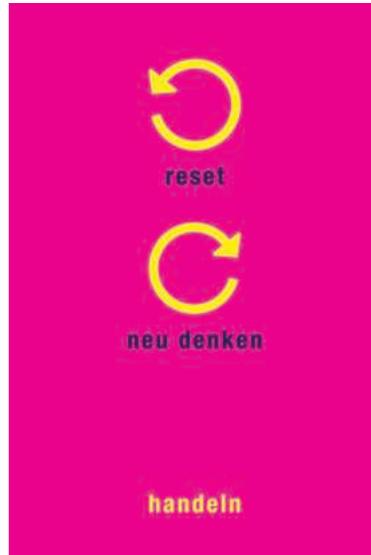
Türöffnung:	19.30
Beginn:	20.00
Ende:	21.30

Platzkarten für das Luzerner Konzert können unter www.ticketino.com reserviert werden.

Unser Pfarreleben

Bettag 2023

«Reset – neu denken – handeln»



Das Plakat zum Bettag, gestaltet von:
Claudius Bisig, grafikcontainer.ch

Der diesjährige eidgenössische Dank-, Buss-, und Bettag, welchen wir am 17. September begehen, steht im Kanton Luzern unter dem Motto «Reset – neu denken – handeln».

Reset ist die Wiederherstellung eines Zustandes, um einen Prozess neu zu starten. Auch in unserem Leben gibt es solche Neustarts – manchmal unvorhergesehen und manchmal ganz bewusst. Dabei wollen wir unsere Identität und unsere Überzeugungen nicht aufgeben. Im Gegenteil, es geht darum, unsere Gemeinschaften zu stärken, indem wir uns auf unsere Werte besinnen: Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung, Toleranz und Solidarität.

Dazu braucht es Offenheit und Reflexion der eigenen Gewohnheiten sowie der gesellschaftlichen Rahmen-

bedingungen. Nehmen wir uns einen Moment Zeit, um uns zurückzuziehen und wagen wir, neu zu denken: Ein Richtungswechsel braucht Energie, Mut und Zeit, sich auf Neues einzulassen und Gewohntes loszulassen. Es werden aber auch wieder Energien freigesetzt, wenn wir neu denken, handeln und damit Positives bewirken können.

Gleichzeitig müssen wir Geduld haben und uns bewusst sein, dass gesellschaftliche Veränderungen Zeit beanspruchen. Unsere Nächsten denken mit, und wo Veränderungen uns alle betreffen, werden wir demokratischen Konsens im friedlichen Dialog miteinander finden. Unser aller respektvolles Handeln wirkt sich auf die Mitmenschen und die Natur aus.

Welchen Richtungswechsel möchten Sie mit Ihrem persönlichen Reset bewirken, was neu denken und wie handeln?

*Regierungsrat des Kantons Luzern,
Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Ev.-ref. Landeskirche des Kantons Luzern, Christkatholische Kirchgemeinde Luzern
& Islamische Gemeinde Luzern*

Ökumenischer Bettag-Gottesdienst

Sonntag, 17. September, 10.00

Pfarrkirche Triengen

Musikalische Umrahmung:

Cäcilienverein Triengen und Kirchenchor Winikon, unterstützt durch Mitglieder vom Kirchenchor Büron-Schlierbach.
Flöten: Albina Toplanaj und Jutta Zeindler
Orgel: Ines Leutwiler

Im Anschluss Apéro vor der Kirche, bei schlechtem Wetter im Pfarreiheim.

Unser tägliches Brot Erntedankfest



Zum Erntedankfest der passend geschmückte Altar in Winikon.

Bild: red

Das Erntedankfest ist eines der ältesten Feste. Früher lebten über 80 Prozent aller Menschen von der Landwirtschaft. Im Winter waren sie von der eingebrachten Ernte abhängig. Am Ende der Erntezeit dankten sie Gott für das Gedeihenlassen der Früchte. Das Erntedankfest zeigt, dass das tägliche Brot nicht selbstverständlich ist, sondern hart erarbeitet werden muss. Dies ist auch in der heutigen Zeit noch so, auch wenn manche Arbeit mit der modernen Technik und den Maschinen doch einfacher geworden ist.

Die Idee des Erntedankfestes geht wahrscheinlich auf vorchristliche Religionen zurück. Schon in den römischen Religionen und auch im Judentum feierte man im Herbst die lebensnotwendigen, reichen Gaben der Erde.

Die Erntedankfeste bieten uns einen Rahmen, an welchem wir dies im Blick auf Gottes Mitwirken dankbar feiern können. Wir freuen uns, diese Dankbarkeit mit Ihnen zu feiern:

Erntedankgottesdienste

Samstag, 23. September
19.00, Pfarrkirche Büron

Sonntag, 24. September
09.00, Pfarrkirche Winikon
10.30, Rochuskapelle Schlierbach

Sonntag, 1. Oktober
10.30, Pfarrkirche Triengen
Mitwirkung Trachtengruppe
Triengen

Samstag, 7. Oktober
19.30, Kapelle Kulmerau

Pastoralraum Surental Zustupf Pfarreiblatt

Liebe Pfarreiangehörige
Im März 2020 durften wir mit dem gemeinsamen Pfarreiblatt für den Pastoralraum Surental starten. Seitdem informieren wir Sie jeden Monat über das Pfarreileben. Nebst den Gottesdienstzeiten ist es auch ein Informationsblatt für unsere Vereine und Gruppen. Zudem wird uns von der Zentralredaktion des kantonalen Pfarreiblatt Luzern immer aktueller Lese-stoff zu Themen des Glaubens, der Kirche und der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Monatlich wird das Pfarreiblatt in alle katholischen Haushaltungen kostenlos geliefert. Wir haben von einigen Pfarreiangehörigen Anfragen bekommen, ob sie uns einen Zustupf für das Pfarreiblatt geben können. Jeder freiwillige Kostenbeitrag mit beigelegtem Einzahlungsschein entlastet die Rechnung der Kirchgemeinde und hilft, das Pfarreiblatt mitzufinanzieren. Herzlichen



Dank für Ihren wertvollen Beitrag. Auf unserer Website www.pr-surental.ch können Sie das Pfarreiblatt auch online lesen.

Wir freuen uns, wenn wir Ihnen weiterhin mit unserem Pfarreiblatt stets aktuelle und ansprechende Informationen ins Haus bringen können.

Kirchgemeinden
Pastoralraum Surental

Religionsunterricht «get out»

Info-Abend, 3. Sek

Donnerstag, 14. September, 19.00–20.30
Pfarreiheim Triengen

Für die Jugendlichen der 3. Sek wird der Religionsunterricht ausserschulisch im Programm «get out» durchgeführt. Gerne laden wir die Eltern und Jugendlichen der 3. Sek ins Pfarreiheim Triengen ein und stellen ihnen das Projekt und die möglichen Aktivitäten vor. Das Jahresprogramm wird in einem weiteren Schritt mit den Jugendlichen erarbeitet. Wir freuen uns auf ein spannendes neues Schuljahr mit euch!

Bernhard Meyer, Katechet
Roland Bucher, Pastoralraumleiter

Pro Senectute

Herbstsammlung

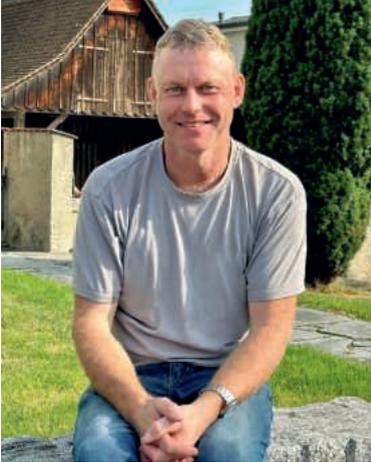
Vom 18. September bis 28. Oktober 2023 führt Pro Senectute Kanton Luzern die diesjährige Herbstsammlung durch. «Pro Senectute unterstützt, wenn es belastend wird» – so der Leitgedanke der aktuellen Kampagne. Mit Ihrer Spende helfen Sie Pro Senectute, allen älteren Menschen ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben zu ermöglichen. Beachten Sie, dass in Triengen, Büron und Winikon per Brief gesammelt wird. Sie finden das Schreiben in der ersten Oktoberhälfte im Briefkasten.

Vielen herzlichen Dank für Ihre wertvolle Spende.

OV Pro Senectute Triengen,
Maya Brüttsch & Marlies Kaufmann

Pfarrei Triengen

Verstärkung in Triengen Ein neuer Hauswart



Herzlich willkommen im Team,
Benedikt Lang.

Bild: red

Mitte August hat Benedikt Lang seine neue Stelle als Hauswart bei der Kirchgemeinde Triengen angetreten. Beni hat eine Ausbildung als Nebenerwerbslandwirt und Forstwart absolviert. Längere Zeit arbeitete er als Forstwart beim Chorherrenstift Beromünster und betreute das Stiftstheater Beromünster als Hauswart. Gleichzeitig war er auch als Aushilfsakristan in der Stiftskirche tätig. Aufgewachsen ist er in Retschwil am Baldeggersee. Heute wohnt er mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Wetzwil und bewirtschaftet dort noch einen kleinen landwirtschaftlichen Nebenerwerbsbetrieb.

Er ist zuständig für alle Liegenschaften der Kirchgemeinde Triengen und wird Stellvertretungen des Sakristanendienstes übernehmen. Wir heissen Beni herzlich willkommen und wünschen ihm einen guten Start und viel Freude mit der neuen Aufgabe. Wir freuen uns auf eine gute und angenehme Zusammenarbeit.

Kirchenrat Triengen

Dieses Jahr beim Schulhausareal Kilbi Kulmerau

Am zweiten September-Wochenende findet traditionell die «Chommerouer Chilbi» statt. Die Guggenmusik Chommerouer Ratteschwänz freut sich, die «Chommerouer Chilbi» auch in diesem Jahr wieder durchführen zu können. Sie hoffen, viele Besucher im Festzelt beim Schulhausareal begrüßen zu dürfen.

Am Sonntag, nach dem Kilbi-Gottesdienst in der Kapelle um 10.30, wird Ihnen die Kapellengenossenschaft Kulmerau zum feierlichen Anlass gerne einen Apéro offerieren. Anschliessend findet der Kilbibetrieb mit der Festwirtschaft und den verschiedenen Ständen beim Schulhausareal statt.

Programm Kilbi Kulmerau

Samstag, 9. September

- 18.30, Festwirtschaft
- 19.30, Konzert der Bergmusik Kulmerau

Sonntag, 10. September

- 10.30, Kilbigottesdienst in der Kapelle Kulmerau, Einweihung Glockenturm, anschliessend Apéro
- 11.00, Kilbibetrieb mit Festwirtschaft beim Schulhausareal und Unterhaltung der Bergmusik Kulmerau

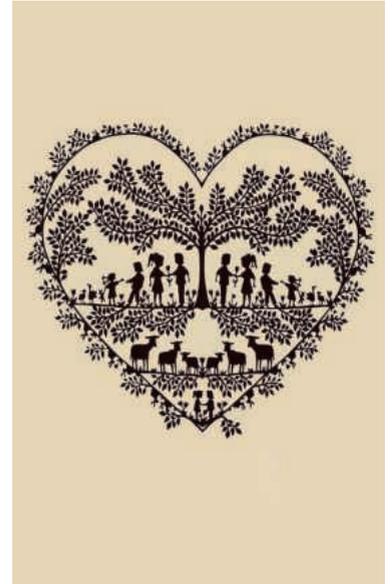
Reservation Sonntagsmenü:
041 933 14 75 / 079 920 56 65

Chommerouer Ratteschwänz &
Bergmusik Kulmerau

Kilbi-Gottesdienst

Sonntag, 10. September, 10.30
Kapelle Kulmerau
Einsegnung des neu sanierten
Glockenturms

Bergchilbi Wellnau Jodelmesse



Die Planung für die Bergchilbi Wellnau geht bereits in die nächste Runde. Am Chilbiwochenende laden wir Sie am Freitagabend zum gemütlichen Beisammensein bei Raclette und Wein ein.

Der Sonntagmorgen beginnt mit der traditionellen Jodelmesse im Festzelt mit dem Jodlerklub Edelweiss Triengen. Danach können Sie sich durch unsere Festwirtschaft verwöhnen lassen und die schöne Chilbistimmung mit den Ständen geniessen.

Auf gemütliche Stunden freuen sich:
Das OK und
die Wellnauer Bevölkerung

Kilbi-Gottesdienst - Jodelmesse

Sonntag, 24. September, 10.30
Chilbigelände
Mitwirkung:
Jodlerklub Edelweiss Triengen

Vereine

Senioren-Wandern

Wandergruppe Gross

Mittwoch, 6. September, 13.30

Treffpunkt Parkplatz Kirchgasse

Auskunft: Willy Heller, 079 267 02 25

Wandergruppe Klein

Mittwoch, 20. September, 13.30

Treffpunkt Parkplatz Kirchgasse

Auskunft: Joe Gasser, 079 723 10 50

Pfarrei Büron-Schlierbach

Vereine

Kreatives Alter

Wandern

Dienstag, 5. September, 13.30

Treffpunkt beim Pizza Maxx

Velogruppe

Dienstag, 12. September, 13.30

Treffpunkt beim Träffpunkt

Jassrunde Schlierbach

Mittwoch, 20. September, 13.30

Restaurant Wetzwil

Pföderi-Träff

Mittwoch, 6. September, 09.00–11.00

Neugeborenenbegrüssung

Dorfstube Büron

Frauentreff

Freitag, 8. September, 19.30

Fremdsprachige Frauen und Schweizerinnen treffen sich privat bei verschiedenen Frauen und unternehmen zusammen etwas. Neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen!

Kontaktpersonen:

Renate Gschwend, 041 933 17 24

Safeta Fetahovic, 041 933 01 23

Infoträff/Nachtschmökern

Mittwoch, 13. September, 19.00–21.30

Buchhandlung Untertor, Sursee

Gaby Wyss, 079 671 98 32,

gaby.wyss@outlook.com

Familien plus ...

10 Jahre Jubiläumsanlass mit Ateliers und Zaubershow

Samstag, 16. September, ab 11.00

Auf dem Schulhausgelände Burgacker Büron.

Babysitter-Kurs SRK

Bist du 13 Jahre oder älter, spielst gerne mit kleinen Kindern und hast Lust, bei einem ersten Job etwas Geld zu verdienen? Dann melde dich für den Babysitterkurs im Oktober 2023 an!

Der Kurs findet statt:

- Mittwoch, 18. Oktober, 16.00–19.30

- Samstag, 21. Oktober, 08.30–12.00 und 13.00–16.00

Treffpunkt: Pfarreiheim Triengen

Kosten:

Fr. 115.00 (inkl. Kursunterlagen)

Anmeldung bis spätestens

16. September:

Per SMS mit Namen, Vorname, Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer und E-Mail bei Treff junger Eltern/Babysitter-Vermittlung Helen Geisseler-Erni, 079 723 68 50

Adressen

Seelsorge

Pastoralraumleiter

Roland Bucher-Mühlebach

041 929 69 34

leitung@pr-surental.ch

Leitender Priester im Pastoralraum

Joseph Kalariparampil

041 929 69 32 / 079 257 34 66

priester@pr-surental.ch

Pfarramt Büron-Schlierbach

Sonja Troxler-Ruckstuhl

Yvonne Steiner-Häfliger

Gallus-Steigerstrasse 17

6233 Büron

041 929 69 33

pfarrei.bueron-schlierbach@

pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag,

08.00–11.00

Pfarramt Triengen

Jacqueline Troxler-Bäbi

Yvonne Steiner-Häfliger

Hubelstrasse 18

6234 Triengen

041 929 69 34

pfarrei.triengen@pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag und Freitag,

08.30–11.00

Dienstag und Mittwoch,

14.00–16.30

Pfarramt Winikon-Reitnau

Roswitha Müller

Jacqueline Troxler-Bäbi

Schulhausstrasse 10

6235 Winikon

041 929 69 35

pfarrei.winikon@pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch,

10.00–11.30

Schöpfungszeit – ein Naschgarten in Dagmersellen

Mit Zucchetti Menschen vernetzen

Ein Garten von allen für alle. Das ist die Idee des Naschgartens in Dagmersellen. Von der AG Klimajugend entwickelt, ist er heute ein Mehr- generationenprojekt.

An diesem Sonntag gibt es im Gottesdienst unübliche Mitteilungen: «Die Zucchetti sind reif und können geerntet werden», verkündet Daniel Amman vom Ambo. Der Pfarreiseelsorger in Dagmersellen spricht vom Gemüse im Naschgarten bei der «Kessi-Schür». Die zweite Erntesaison steht unmittelbar bevor.

Ernten dürften alle, erklären Ammann und Andrin Anliker (16), der zur Koordinationsgruppe des Naschgartens gehört, im Gespräch. Tatsächlich strotzt der Garten derzeit: Es gibt Melonen und Buschbohnen, die Nektarinen an der Scheunenfassade sind demnächst reif, die noch grünen Tomaten hängen in vollen Trauben an den Stöcken. Broccoli, Gurken und Erdbeeren wurden bereits geerntet. Auch die Kartoffeln sind bald so weit. «Wir laden die Jubla-Kinder, die im Garten geholfen haben, zur Ernte ein. Sie bekommen je ein Säckli mit Kartoffeln», erzählt Andrin Anliker.

Immer wieder Neue

Nicht nur bei der Ernte, auch beim Gärtnern können alle mitmachen, die sich dafür interessieren. «Wir sind in einer Whatsapp-Gruppe organisiert», so der Automatikerlehrling. Bislang gehörten rund 14 Personen dazu. Fürs tägliche Giessen gebe es einen Plan. «Wenn man jäten, ernten oder kurzfristig tränken muss, wird auf Whatsapp dazu aufgerufen. Grössere Aktionen wie das Anpflanzen von Setzlingen werden zudem im Pfarreiblatt und auf Instagram beworben.»



Andrin Anliker (l.) und Daniel Ammann begutachten die Tomaten. Bild: Sylvia Stam

«Es ist toll, dass immer wieder neue Leute mitmachen», sagt Daniel Ammann, der als einziger Hauptamtlicher beim Naschgarten mitmacht. Er erzählt von Jubla-Leiter:innen, die nach der Gruppenstunde mit ihren Kindern im Garten mitarbeiten. Die Kinder wiederum brächten später ihre Eltern mit. Im Frühling hat eine Schulklasse Erdbeeren gesetzt, anlässlich des Lehrstellenparcours haben Gärtnerlehrlinge eine Ecke des Gartens mit Kräutern und Blumen gestaltet. Vernetzung ist denn auch ein wesentlicher Teil der Naschgarten-Idee. Darin sieht Ammann seine zentrale Aufgabe: Von den reifen Zucchetti hat er einige in die Alterswohnungen gebracht, er knüpft Kontakte zu Schule und Gemeinde und verteilt an der Chilbi schon mal reife Nektarinen.

Viel Gartenwissen vorhanden

Woher aber kommt das Know-how für Obst, Gemüse und Kräuter? In der Koordinationsgruppe sowie in deren Umfeld sei viel Gartenwissen vorhanden, sagt Anliker. Daniel Ammann

erzählt von einem über 80-jährigen Mann, der ihm Anweisungen gegeben habe, wie er den Nektarinenbaum schneiden müsse.

Biodiversität fördern

«Es braucht fünf Leute, die mit Liebe und Begeisterung dabei sind», sagt Ammann. Ihn motiviert, «dass wir selber einen Beitrag leisten können, um dem Klimawandel etwas entgegenzusetzen». Dass Biodiversität nicht bloss ein Schlagwort ist, zeigen die blühenden Fenchel, um die sich Schmetterlinge tummeln, und ein Steinhaufen für die Eidechsen.

Der Naschgarten ist ein Projekt der Arbeitsgruppe Klima in Dagmersellen, die ihrerseits aus Veranstaltungen des Pastoralraums hervorgegangen ist. «Wenn man Land, Wasser und Strom hat, genügen rund 2000 Franken pro Jahr», sagt Andrin Anliker. Das Geld stammt aus Fonds und Stiftungen, alles andere ist Freiwilligenarbeit. Darüber hinaus erfahre das Projekt in der Region «sehr viel Goodwill», sagt Anliker lachend.

Sylvia Stam

Tiersegen in Knutwil

Segen für Alpaca, Ziege und Katze

Tieren Anerkennung aussprechen. Das möchte die Pfarrei Knutwil mit einer Feier mit Tiersegen. Anlass ist der Gedenktag des heiligen Franz von Assisi vom 4. Oktober.

«Das sind einfach meine Tiere, das ist mein Leben!», sagt die 57-jährige Besitzerin von vier Alpacas. Deshalb sei sie an die Tiersegen nach Knutwil gekommen.

«Wenn es meinem Hund gut geht, geht es mir auch gut», erklärt eine 54-jährige Frau, die ihren Hund mitgebracht hat. Die braune Hündin zittert ein wenig. «Sie ist wohl etwas nervös», meint die Besitzerin.

Knapp zwanzig Leute sind an diesem Samstagnachmittag auf den Oasenplatz vor dem Pfarreizentrum Knutwil gekommen. Hier bietet ein weisses Zelt Schutz vor dem Regen. Die meisten haben einen Hund dabei, ein Junge ist mit seiner getigerten Katze im Korb gekommen, neben dem Zelt stehen eine Frau mit zwei Ziegen sowie die vier Alpacas. «Eine Art Schutz», antworten mehrere auf die Frage, was sie mit dem Segen für ihr Tier verbinden. Es fällt ihnen offensichtlich nicht leicht, das in Worte zu fassen.

Gott in Mensch und Tier

«Liebe Tiere, liebe Menschen», beginnt Diakon Christoph Wiederkehr den Gottesdienst. Er erinnert daran, dass Gott die Tiere vor den Menschen erschaffen habe und dass Gott uns in Menschen und Tieren begegne. «Tiere sind treu, sie rechnen einem nichts an. Sie sind ehrlich, direkt und nie nachtragend», sagt Wiederkehr, der selber seit Jahren eine Katze hat.

Während der kurzen Feier sind die meisten Tiere ruhig, manche Hunde beschnüffeln die Person nebenan, einer



Die Alpacas hören aufmerksam zu, als Christoph Wiederkehr ihnen den Segen zuspricht. *Bild: Sylvia Stam*

knurrt neben dem Zelt eine Ziege an. Am Ende der Feier geht Christoph Wiederkehr bei jedem Tier einzeln vorbei und fragt nach dessen Namen. «Gott segne dich, Luna», sagt er zu der Katze, während er ihr die Hand auf den Kopf legt. «Mögest du unser Leben hell machen wie der Mond.» «Gott sei mit dir und du mögest mit den Menschen sein», lautet der Segen für Hund Bruno. Die Alpacas möchten nicht angefasst werden, wie ihre Besitzerin sagt. Sie hören jedoch aufmerksam zu, als der Diakon sie segnet.

Einander Gutes zusprechen

«Segen bedeutet, einander Gutes zuzusprechen», erläutert Wiederkehr gegenüber dem Pfarreiblatt. «Es geht mir darum, den Tieren Anerkennung auszusprechen, sie zu würdigen und ihnen auf Augenhöhe zu begegnen. Darum knie ich dort, wo es geht, zu ihnen nieder.» An dieser Feier würden sich Menschen aus ganz verschiedenen Lebenskontexten begegnen,

«manch eine:r wäre an diesem Wochenende vielleicht nicht in einen gewöhnlichen Gottesdienst gekommen». Wichtig ist Wiederkehr auch, dass «wir einander immer wieder segnen». Denn diesen Auftrag hätten nicht nur geweihte Personen, sondern alle Getauften.

Idee einer Pfarreirätin

Die Idee der Tiersegen, die jeweils rund um den Gedenktag des heiligen Franz von Assisi (4. Oktober) stattfindet, geht auf Belinda Arnold zurück. Die Pfarreirätin sorgt denn auch für den reibungslosen Ablauf der Feier, indem sie etwa bei Bedarf Hundeguetzli verteilt. Auch ihr selbst ist Segen wichtig: «Ein Segen gibt mir eine gewisse Gelassenheit: Ich weiss, dass ich nicht alles alleine tragen muss.»

Sylvia Stam

Text und Bilder von 2022

Die Tiersegen findet dieses Jahr am 30. September, 16.00 vor dem Pfarreizentrum Oase in Knutwil statt. Anmeldung nicht nötig.



Die Theologische Fakultät der Uni Luzern wird mit der Kollekte unterstützt.
Bild: Sylvia Stam

**Kollekte vom 2./3. September
Die Uni Luzern unterstützen**

«Die Kirche benötigt wache Theolog:innen und Religionspädagog:innen, die sich kompetent einbringen», heisst es in einer Mitteilung der Theologischen Fakultät der Uni Luzern. Die künftigen Absolvent:innen sollen befähigt werden, Verantwortung zu übernehmen, etwa in der Seelsorge, in Jugendarbeit, Schule und Bildung, in Leitungsaufgaben der Kirche oder in sozialen Organisationen. Die Bischöfe Felix Gmür (Basel) und Markus Büchel (St. Gallen) bitten um finanzielle Unterstützung für die Theologische Fakultät der Uni Luzern im Rahmen der Kollekte vom 2./3. September.

**Theologisches Bildungsinstitut (TBI)
Gott und die Welt verstehen**

Die Erfahrung scheinbar ständiger Krisen in einer unübersichtlichen Welt treibt viele um. Was vermag Halt und Orientierung zu geben? Was kann dem eigenen Leben und Handeln Sinn verleihen? Warum gibt es so oft keinen Ausweg aus Trauer und Leid? Diese Fragen eröffnen einen spannungsvollen Weg zu einem zeitgemässen Verständnis von Gott und Welt, von Religionen, Kirche und Ethik. Der Kurs findet jeweils am Montagabend in Luzern statt. Er ist für alle Interessierten offen.

Jeweils Mo, 30.10.2023 bis 17.10.2024, 18.15–21.45, Abendweg 1, Luzern | Infos und Anmeldung: tbi-zh.ch/gott-und-welt-verstehen

**Ausstellung im Stapferhaus Lenzburg
Mensch inmitten der Natur**

«Wir verehren das Natürliche und sehnen uns nach unberührten Landschaften. Gleichzeitig suchen wir mit allen Mitteln der Technik nach Lösungen, um winzige Viren, gewaltige Wasser und verheerende Flammen in den Griff zu bekommen», heisst es auf der Website des Stapferhauses Lenzburg. Die interaktive Ausstellung «Natur. Und wir?» geht der Frage nach, was Natur eigentlich ist und wem sie gehört. Dabei wird Selbstverständliches hinterfragt, um neue Perspektiven entwickeln zu können.

Noch bis 29.10. im Stapferhaus, Bahnhofstrasse 49, Lenzburg | stapferhaus.ch



«Kann man mit einer Basilikum-pflanze kommunizieren?», lautet eine Frage aus der Ausstellung.

Bild: Anita Affentranger



**Alle Beiträge der
Zentralredaktion**
www.pfarreiblatt.ch

**Katholische Kirche Stadt Luzern
Fluchen und Klagen**

Wut, Trauer, Enttäuschung, Entsetzen. Die Veröffentlichung der nationalen Studie zu sexuellem Missbrauch im kirchlichen Umfeld (12. September) wird bei vielen Menschen heftige Gefühle auslösen. Die Katholische Kirche Stadt Luzern will Raum schaffen, um die vielfältigen Reaktionen auf diese Geschehnisse zum Ausdruck bringen zu können.

Do, 14.9., 20.00, Peterskapelle Luzern



Susanna Mäder füllt mit rituellen Gesängen auch die Kirchen St. Karl und Maihof in Luzern. Bild: Sylvia Stam

**«Ranfter Gespräche» – Zentrum Ranft
Tagung zu Mystik, Musik und
Menschenrechten**

An den diesjährigen «Ranfter Gesprächen» geht es um den Zusammenhang von Spiritualität, der Wirkung von Musik und dem Einsatz für Menschenrechte. Dazu referieren der Luzerner Ethikprofessor Peter Kirchschläger, die Gesangspädagogin Susanna Mäder sowie der Komponist und Musiker Helge Burggrave, bekannt durch seine CD «Hagios». Der Benediktiner Notker Wolf liest zudem aus seinem Buch «Öffne deine Augen. Jeder kann Mystiker werden». Ein Konzert mit Helge Burggrave in der Kirche Sachseln ist Teil der Tagung. Das Konzert und die Referate können auch einzeln besucht werden.

Fr, 22.9., 18.00 bis So, 24.9., 11.00 im Zentrum Ranft, Flüeli-Ranft | Konzert mit Helge Burggrave: Sa, 23.9., 20.00, Pfarrkirche Sachseln | Details und Anmeldung: zentrumranft.ch/event/6-ranfter-gespraech-2023

**Caritas Luzern
Marktplatz Freiwilligenarbeit**

Bei Caritas Luzern gibt es viele Möglichkeiten für ein freiwilliges Engagement: Menschen in ihrem Alltag begleiten, in einem Caritas-Betrieb mitanpacken, bei einem Kurs mithelfen usw. Am Marktplatz für Freiwilligenarbeit wird über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten informiert.

Di, 5.9., 18.00–20.00, Caritas-Brockli, Bleicherstrasse 10, Luzern | Ohne Anmeldung

Zuschriften/Adressänderungen an:

Pfarramt Büron-Schlierbach	pfarrei.bueron-schlierbach@pr-surental.ch	041 929 69 33
Pfarramt Triengen	pfarrei.triengen@pr-surental.ch	041 929 69 34
Pfarramt Winikon	pfarrei.winikon@pr-surental.ch	041 929 69 35

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Surental,
Hubelstrasse 18, 6234 Triengen
Redaktion: Yvonne Steiner, 6234 Triengen
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Dominik Thali

.....
Warum Trübsal blasen,
wenn man doch auch
Seifenblasen kann?

Quelle unbekannt, Spruch auf einer Teetasse
.....